

DEMOKRATIEBILDUNG IN DER KITA: Kinder können mitgestalten.

Demokratie wird gelernt, indem Kinder sie erleben.

Wenn Kinder gehört werden, Entscheidungen beeinflussen und Verantwortung übernehmen, entwickeln sie demokratische Kompetenzen und erfahren Selbstwirksamkeit.

WARUM PARTIZIPATION? Partizipation ist Kinderrecht und Grundlage demokratischer Bildung. Sie fördert:

- Selbstständigkeit und Verantwortung
- soziale und kommunikative Kompetenzen
- Konfliktfähigkeit und Perspektivwechsel
- Selbstwirksamkeit und Chancengleichheit

Beteiligung ist nicht nur Methode – sie ist gelebte Demokratie.

DIE HALTUNG DER ERWACHSENEN

Demokratiebildung beginnt bei den pädagogischen Fachkräften.

Dazu gehören:

zuhören · ernst nehmen · informieren · transparent handeln · Verantwortung teilen · Entscheidungsspielräume eröffnen

Eine zentrale Frage lautet:

Warum entscheiden wir das für die Kinder?

Die eigene Haltung und Prägung regelmäßig zu reflektieren hilft, **Adultismus** – die Bevormundung von Kindern aufgrund ihres Alters – zu erkennen und abzubauen.

BETEILIGUNG KANN VERSCHIEDEN AUSSEHEN

ALLTAG

Kinderkonferenz · Regeln · Wünsche · Tagesgestaltung

PROJEKTE

Räume · Garten · Feste · gemeinsame Vorhaben

GREMIEN

Kinderrat · Kinderparlament

Entscheidend ist nicht die Form, sondern: **Haben Kinder tatsächlich Einfluss?**

5 PRINZIPIEN: INFORMATION · TRANSPARENZ · FREIWILLIGKEIT · VERLÄSSLICHKEIT · INDIVIDUELLE BEGLEITUNG **BESCHWERDEN GEHÖREN DAZU**

Kinder haben das Recht, sich zu beschweren. Sie sollen wissen:



**Ich darf widersprechen.
Ich werde gehört.
Meine Meinung zählt.**

DEMOKRATIE IST KEIN PROJEKT.

SIE IST EINE HALTUNG.

Impuls:

Was dürfen die Kinder in unserer Einrichtung wirklich mitentscheiden?